



Nr. 1/2016
17. März 2016

– Pressemitteilung –

**„Corporate Social Responsibility verbunden mit Tradition,
Genuss und Kultur“**

Parlamentarischer Abend des BSI in Brüssel

Brüssel/Bonn (BSI) – Der Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) führte am 16. März 2016 in Brüssel einen Parlamentarischen Abend durch. Mit rund 200 Gästen brachte der dritte Parlamentarische Abend des BSI in der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union in Brüssel große Resonanz. Deutsche Wirtschafts- und Politikvertreter diskutierten mit Beamten der Europäischen Kommission und zahlreichen Abgeordneten des Europäischen Parlaments sowie Vertretern der verschiedenen europäischen Institutionen u. a. das Thema „Corporate Social Responsibility verbunden mit Tradition, Genuss und Kultur“.

Mark Weinmeister, Staatssekretär für Europaangelegenheiten, Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden, führte u. a. aus: *„Wir in Hessen haben neben unseren Weingütern durchaus auch in Sachen Spirituosen-Industrie etwas zu bieten. Seit vielen Jahrhunderten ist der Konsum alkoholischer Getränke Teil unseres gesellschaftlichen und kulturellen Lebens. Wichtig ist es aber auch, sich einem verantwortungsvollen Genuss alkoholischer Getränke zu widmen. Dabei schauen wir immer zunächst auf die Jugendlichen und Heranwachsenden. Das Land Hessen unterstützt seit 2011 die Bemühungen der kommunalen Gebietskörperschaften, dem komatösen Rauschtrinken bei Kindern und Jugendlichen wirksam entgegenzutreten. Diese Bemühungen zeigen erste positive Ergebnisse: Die Zahlen sind rückläufig. Die Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit alkoholhaltigen Getränken ist eine wichtige gesamtgesellschaftliche Aufgabe, der sich alle relevanten Gruppierungen stellen müssen. Daher wünsche ich mir grundsätzlich eine breite Diskussion über einen verantwortungsvollen Alkoholkonsum. In diesem Zusammenhang begrüße ich auch die Präventionsmaßnahmen des ‚Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung‘ des BSI, der sich zum Ziel gesetzt hat, den verantwortungsvollen Konsum von alkoholhaltigen Getränken zu fördern und zu unterstützen sowie zur Bekämpfung von Missbrauch beizutragen.“*



BSI
- Pressestelle -

Urstadtstraße 2
53129 Bonn
Postfach 15 02 23
53041 Bonn

Telefon: +49 228 53994-0
Telefax: +49 228 53994-20

E-Mail: info@bsi-bonn.de

Internet:

www.spirituosen-verband.de



Dr. Renate Sommer, Mitglied des Europäischen Parlaments (CDU), Brüssel, betonte in diesem Zusammenhang: *„In den letzten Jahren ging der Alkoholkonsum in Europa deutlich zurück. Das zeigt, dass die vielen freiwilligen Maßnahmen und Aufklärungskampagnen der Hersteller, die auch auf das europäische Alkoholforum zurückgehen, erfolgreich sind. Nicht ohne Grund hat die Europäische Kommission im vergangenen Jahr die Forderung des Europäischen Parlaments nach einer neuen Anti-Alkohol-Strategie als ‚unnötig‘ zurückgewiesen.“*

Jetzt liegt der Ball bei den Mitgliedstaaten. Schließlich unterscheiden sich die Bevölkerungsgruppen mit dem stärksten Alkoholkonsum europaweit genauso deutlich wie die Art der konsumierten alkoholischen Getränke. Es kann also nur auf nationaler Ebene gelingen, diese Problemgruppen zu erreichen. Und natürlich können nur die Länder selbst ihre nationalen Schutzgesetze umsetzen. Hier ist Konsequenz gefragt! Gleichzeitig sind Nichtregierungsorganisationen nachhaltig gefordert, in Zusammenarbeit mit Krankenkassen, medizinischem Personal, aber auch mit Herstellerfirmen Aufklärungs- und Informationskampagnen zu entwerfen und durchzuführen. Der BSI leistet hierzu mit dem ‚Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung‘ bereits seit Jahren einen wichtigen Beitrag.“

Gesine Meißner, Mitglied des Europäischen Parlaments (FDP), Brüssel, informierte: *„Als Liberale ist die Mündigkeit des einzelnen Bürgers ein fester Bestandteil meines Menschenbildes. Natürlich: Gefahren des exzessiven Alkoholkonsums oder einer Abhängigkeit dürfen nicht kleingeredet werden. Jeder Mensch muss aber befähigt werden, Risiken selbstständig einzuschätzen – Schlagwort Risikokompetenz. Transparenz und Aufklärung sind dafür ganz wichtige Komponenten, Überregulierung hingegen spricht uns allen die Eigenverantwortung ab.“*

Alkoholische Getränke wie Bier, Wein und Spirituosen sind in vielen Regionen Europas kulturell fest verankert und gelten als Genuss – nicht als Rauschmittel. Die Realität zeigt uns, dass die meisten Europäer verantwortungsvoll mit Alkohol umgehen. Ausnahmen wird es immer geben. Durch bessere Informations- und Präventionsarbeit kann die aktuelle Situation noch weiter verbessert werden – ein gutes Beispiel in Deutschland sind unter anderem die präventiven Aktivitäten des ‚Arbeitskreises Alkohol und Verantwortung‘ des BSI sowie zum Beispiel die Eltern-Präventionsinitiative ‚Klartext reden!‘.“

Torsten Helbig, Stellvertretender Präsident des BSI, erklärte in seiner Begrüßung, dass Spirituosenprodukte zum Genuss und zur Lebensfreude beitragen und ein Teil der Kultur sind, aber auch einen ernstzunehmenden Wirtschaftsfaktor darstellen: *„Der Spirituosenumsatz in Deutschland betrug im Jahr 2015 rund 4,6 Milliarden Euro. Die Einnahmen des Bundes aus Branntweinabgaben beliefen sich auf rund 2 Milliarden Euro. Der Pro-Kopf-Konsum lag bei 5,4 Litern. Das Gesamtmarktangebot betrug rund*



670 Millionen Flaschen. Damit ist der deutsche Spirituosenmarkt im Ländervergleich weiterhin der größte in der EU.“ Bezüglich der Verbraucherpolitik appellierte Torsten Helbig an die europäische Politik: „Für einen Rahmen, der sich an den Interessen der Verbraucher/innen orientiert, aber gleichzeitig für die Unternehmen auch praktikabel und umsetzbar ist, denn“, so Torsten Helbig weiter: „zu einer freiheitlichen, demokratischen Gesellschaftsordnung gehört es, dass Konsument/innen eine informierte und eigenverantwortliche Entscheidung für ihre Produkte treffen. Die dazu notwendige sachliche Information und Transparenz zur Förderung der Eigenverantwortung und der Risikokompetenz müssen im Zentrum des Handelns sowohl der Wirtschaft als auch der Politik in Europa und in Deutschland stehen.“ Alle politischen Gruppen sind europaweit gefordert, sich in diesem Sinne zu engagieren.

„Der BSI hat bereits 2005 mit dem Ziel der Verbraucheraufklärung den ‚Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung‘ auf Wunsch seiner Mitgliedsfirmen ins Leben gerufen. Dieser initiiert und unterstützt Präventions- und Informationsmaßnahmen sowie Selbstregulierungen, mit denen über den vernünftigen Konsum von alkoholhaltigen Getränken informiert wird (www.massvoll- geniessen.de)“, so Angelika Wiesgen-Pick, Geschäftsführerin des BSI.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten.

(Die Presseerklärung Nr. 1/2016 finden Sie auch im Internet unter: <http://www.spirituosen-verband.de/presse/pressemitteilungen/>)

Zeichen: 6.331

Fragen beantwortet Ihnen gerne:

BSI-Geschäftsstelle
Angelika Wiesgen-Pick
Geschäftsführerin
Urstadtstraße 2
53129 Bonn
Telefon: 0228 53994-0
Telefax: 0228 53994-20
E-Mail: info@bsi-bonn.de
Internet: www.spirituosen-verband.de

